



Zahlreiche Kunstinteressierte machten sich am Dienstag auf den Weg ins Soester Kreishaus zur Eröffnung der Ausstellung von Marita Mues. • Fotos: Nolte

— Anzeige —



**Ulrike Guthof**  
Damen/ModelHerren  
Rathausstr. 6 - Soest

**Winterjacken reduziert**

### Kaffeestube im „Treffpunkt“

**WARSTEIN** • An alle, die nicht gerne allein Kaffee trinken, richtet sich die Einladung in die Kaffeestube im „Treffpunkt“ Gemeindezentrum St. Pankratius Warstein. Am Sonntag, 8. Dezember, ist sie wieder von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

### TERMINE HEUTE

„Notfallmaßnahmen bei Säuglingen und Kleinkindern“: 20 Uhr Infoabend mit Kinderkrankenschwester Sandra Wege-Lüttig, Warsteiner Hebammenpraxis. (nach Voranmeldung)

„Größter Dorfadventskalender Deutschlands in Allagen“: 17 - 18 Uhr, Öffnen des Adventsfensters, Grundschule.

Haupt- und Finanzausschuss: 18 Uhr, Rathaus.

Sprengungen: Zwischen 9 und 13 Uhr, Steinbruch Hillenberg, Firma Westkalk.

Warsteiner Anzeiger  
Lokalredaktion  
Telefon (02902) 9732-15  
Fax (02902) 51851  
Sportredaktion  
Telefon (02902) 9732-14  
E-Mail: lokales-warstein@soester-anzeiger.de

# „Helligkeit als Symbol für die Kraft des Kreativen, Positiven“

Ausstellung „Suche nach einer helleren Welt“ von Marita Mues im Kreishaus Soest

Von Monika Nolte

**SUTTROP/SOEST** • „Eine Welt, die Helligkeit als Symbol für die Kraft des Kreativen, Schöpferischen, Positiven zeigt“ möchte die Suttroperin Marita Mues präsentieren. 22 neue Werke schuf die Künstlerin eigens für ihre aktuelle Ausstellung im Foyer des Soester Kreishauses, die am Dienstag mit einer Vernissage eröffnet wurde. Wer Marita Mues kennt, stellt fest, es gibt eine Veränderung. Neue Techniken, neue Aussagen, neue Farbgebungen. Und eine beeindruckende Weiterentwicklung des ihr eigenen Malstils. „Erliegen Sie dem Zauber ihrer Werke“, empfahl Sachgebietsleiter Kai Strumann in seiner Eröffnungsansprache.

Dazu ließen sich die zahlreich erschienenen Besucher der Ausstellung nicht lange bitten. Viele von ihnen verfolgen seit Jahren die malerische Entwicklung, die immer wieder kreative Neuorientierung der Malerin, die sich bei ihren aktuellen Werken vor allem vom Thema „Genesis“, dem 1. Buch Mose, und dem gleichnamigen Bildband von Sebastiao Salgado inspirieren lässt. Die Natur war schon immer das Steckenpferd der



Die Suttroperin Marita Mues (2.v.r.) mit ihrem Malkreis (v.l.): Dr. Hildegard Krämer, Christine Bertelsmeyer, Jörg Malzon-Jessen und Dr. Nese Bilgic, der sich regelmäßig im Atelier der Künstlerin trifft.

Künstlerin. Die Natur in ihren unzähligen Facetten, die sie gerne bei Reisen entdeckt. Mit gesammelten Naturpigmenten im Koffer macht sie sich dann auf die Heimreise und mischt im heimischen Atelier selbst ihre Farben. Aber auch Materialien aus der heimischen Natur finden Verwendung in ihren Bildern. Stundenlanges Experimentieren führt so zu überraschenden Ergebnissen und der Entwicklung eigener Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten, die ihre Werke unverwechselbar machen.

Leinwandgemälde in zurückhaltenden, puristischen Farbaufträgen mit spannenden Strukturen und sich ineinander auflösenden Materialien stehen kraftvolle, farbtensive Hinterglasmalereien gegenüber.

„Der Qualitätsanspruch von Marita Mues ist unglaublich groß“, berichtete Jörg Malzon-Jessen in seiner Einführung. Aus dem Texter literarischer Ergänzungen zu den Bildern Marita Mues' ist ein Malschüler ihres Malkreises geworden: „Eine Zusammenarbeit, die mich immer noch

begeistert“, wie er betonte. „Das Liebste, was ich mache ist Schüler von Marita Mues zu sein.“

Auch den aktuellen Bildern der Ausstellung sind kurze Texte von Malzon-Jessen oder Zitate beigefügt. So lautet der Text zum Bild „Blicke in die Natur und beruhige Dein Gemüt“: „Die großen Wahrheiten sind einfacher Natur in der Wahrnehmung. Die Natur versteht es, ihre Komplexität für jedes Wesen einfach zu verpacken. Während der Mensch seine Begrenztheit durch verbale Komplexität zu verschleiern sucht.“

Malzon-Jessen empfahl den Besuchern, die Bilder mit größtmöglicher Offenheit zu betrachten, um den Zugang zu gewinnen.

Begeistert erlagen die Gäste der Vernissage nicht nur dem Zauber von Bildern und Texten, sie bemühten sich auch, die Techniken zu ergründen. Brillanz und Dichte der Hinterglasmalerei sorgten ebenso für Faszination wie Spielereien mit Schatten und glänzenden Farbflächen.

Zu sehen ist die Ausstellung von Marita Mues im Foyer bis zum 3. Januar 2014, jeweils zu den Öffnungszeiten des Kreishauses.



22 Werke schuf Marita Mues eigens für die Ausstellung im Soester Kreishaus. Die Exponate sind in Mischtechniken hergestellt. Dabei mischt die Künstlerin ihre Farben selbst aus Pigmenten und malt auf Leinwand und hinter Glas.